

„Kirche ist eine Baustelle“ – Andacht

„Lasst Euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen.“ Heißt es im 1. Petrusbrief. Ich übertrage es frei in heutige Sprache: Kirche ist eine Baustelle!

Baustelle im Altbau.

Hier und dort Stuck, ganz hübsch.

Hier und dort auch Würmer in den Dielen.

Hier und dort haben Menschen mit viel Herz und wenig Sachverstand eine neue Tür eingebaut. Sie klemmt. Ich finde sie hässlich.

Mein Vermieter weiß viel zu erzählen, warum genau diese Tür damals eine tolle Sache war... Praktisch. Neu. Einzigartig.

Ich lächle ihm zu. Weiß bereits heute, dass diese Tür von gestern wird gehen müssen. Morgen wahrscheinlich. Aber das werde ich ihm heute nicht sagen. Denn seine Wahrheit von gestern muss ich nicht mit meinen Argumenten von heute zerschlagen.

Wer weiß, ob meine Wahrheit morgen gilt.

Ich höre Geschichte. Liebe die Altbau-Baustelle Kirche für die Möglichkeiten, die vor mir liegen.

Kirche ist eine Baustelle

Altbau wie gesagt... Schon das Setzen eines Dübels für die Vorhangstange eine üble Herausforderung. Man bohrt mit einem Sechser-Bohrer, es passt ein 10er Dübel.

Unzählige Menschen zuvor haben exakt an der gleichen Stelle bereits gebohrt, gedübelt, sich stets neu für den Vorhang entschieden.

Heute muss ich achtsam umgehen mit der Vergangenheit dieser Wand. Die Mauer erzählt Vorhangsgeschichten. Gipskleckse, Löcher, Betonbrocken.

Die Geschichte der Wand krümelt mir entgegen. Erzählt von der Reformation der Räume. Von Gebeten und Debatten.

Stelle fest: Vorhang wird es hier nie mehr geben. Die Wand ist zu bröselig. Die Vorhänge der Vorgänger führen – vorsichtig gesagt – zu vielen Veränderungen.

Neue Entscheidungen stehen an: Plissees oder so.

Blöd, wenn schon schöne Vorhänge da sind. Große Pläne muss ich streichen. Sie weichen neuen Konzepten.

Neu denken in alten Räumen.

Kirche ist eine Baustelle.

Die Renovierung hört nie auf. Baustelle ist Dauerzustand.

Das Sein des Altbaus ist Umbau. Das Wesen der Kirche ist Reformation.

Wie gut, dass Gott sagt, er geht mit. Vielleicht auch: Er baut mit... um. Gott ist ein Tüftler.

Ein altes Haus braucht liebevolle Zuwendung.

Wird zum Zuhause für eine neue Generation. Mit einem anderen Geschmack. Anders geprägt. Grenzt sich ab.

Will Mauern einreißen und legt sich fest - auf neue Ziele.
Stellt Fragwürdiges in den Mittelpunkt. Und tunkt erneut den
Pinsel in die Farbe.

Ich sehe Geschichte auf der Wand: das Hakenkreuz hektisch
übergestrichen. Es wichen die Brauntöne helleren Farben. Die
Friedenstaube, ein lila Halstuch, eine schwarze Faust, ein
Regenbogen... Und immer wieder zogen die einen Menschen aus und
neue wieder ein - bauten mit am Altbau Kirche. Sprangen mit Gott
über die eine Mauer und zogen durch die Räume der Zeit wie die
Israeliten durchs Schilfmeer.

Kirche ist eine Baustelle.

Und das Sein eines Altbaus ist Umbau. Ist halt so. Nicht zu
ändern. Macht nix. Ist gut so. Gott geht mit. Gott sei Dank.
In einem Jahr ist nur die Heizung zu entlüften, der Flur zu
streichen. Im nächsten weichen die Dachziegel einem Sturm und in
der Heizung ist der Wurm drin.

Jahre später - und vielleicht ist heute diese Zeit - die großen
Frage: Bleibt der Anbau aus den 70ern noch erhalten?

Oder muss ich den Abschied verwalten? Die Alten hatten andere
Möglichkeiten. Es gilt eine Entscheidung zu treffen: Geld und
neuer Glanz in alten Hütten. Oder die Mauer abreißen.

Die Tränen beißen bitter in den Augen vor dem ersten Schlag.
So viel Schönes hier und dort erlebt. Erinnerung klebt an Mauern
und Menschen.

Manchmal muss ein Vorschlaghammer Tatsachen schaffen..

Und ich trage den Schutt weg. Genieße die Weite.

Wir planen den Neubau. Oder lassen uns Platz. Pflanzen ein
Apfelbäumchen.

Kirche ist eine Baustelle.

Hier bauten Menschen vor mir.

Der Grundrisse der Kirche spiegelt die Zeit.

Nun ist es an uns Entscheidungen zu treffen.

Welches Bild wollen wir spiegeln? Welches Haus wollen wir sein?

Welche Kirche braucht es morgen?

Welcher lebendige Stein sucht eine neue Heimat?

Welchen Sorgen dieser Welt geben wir Raum?

Und singt die Hoffnung ihren Traum?

Kirche ist eine Baustelle. Auf geht's. Planen. Fantasieren.

Vorschlaghammer raus.

Wände einreißen. Wände einbauen.

Vorne ein großes Schild.

Kirche ist eine Baustelle. Wegen Umbau geöffnet!

Amen

Ragna Miller
pastorin.miller@kirche-bremen.de

Vereinigte Ev. Kirchengemeinde Bremen Neustadt
Große Krankenstr. 11
28199 Bremen